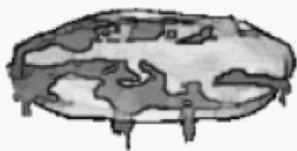


DIE ERDE IST KEINE SCHEIBE!



Preis: tschi Lobi!

Gladbach II 11/12

Ciao Nordkurve,

Heute rollt der Ball endlich wieder regulär auf dem Oberwerth, nachdem zuletzt einige Partien dem Wetter zum Opfer gefallen sind. Richtig schade ist dabei vor allem das Spiel in Essen. Nun müssen wir zur Neuansetzung unter der Woche dorthin. Erhebliche Einschnitte in der Auswärtsfahrerzahl dürften somit unumgänglich sein.

Um nicht schon gleich zu Beginn der Rückrunde Trübsal zu blasen, sei an dieser Stelle an den Film "Latscho" erinnert, der nun endlich ab Donnerstag im Odeon-Apollo zu sehen sein wird. Kauft euch alle Karten für die Vorstellungen. Die Trailer machen bereits Lust auf mehr.

Des Weiteren möchte ich die Gelegenheit nutzen, um einen weiteren TuS-Fan zu begrüßen, der ab sofort wieder die Spiele unseres Teams live im Stadion verfolgen darf. Willkommen zurück again! Again deshalb weil die Staatsmacht ihm schon zum zweiten Mal den Stadionbesuch verwehrte. Völlig absurd und zu Unrecht wie der Freispruch vor Gericht belegt. Prangert immer wieder die Vergabepaxis von Stadionverboten an. Willkür kann jeden treffen, auch euch!

Abschließend möchte ich noch zum Kauf diverser Fanartikel motivieren. Vor allem die TuS-Wollmütze und den "Auswärtsbeutel" sollte man im eigenen Sortiment haben. Darüber hinaus haben auch wir wieder neue Aufkleber bekommen. Sichten könnt ihr sie am Schängelstand oder am Vorsängerpodest.

Hier regiert die TuS!

SC Verl - TuS Koblenz

Sowohl auf dem Platz, als auch auf den Rängen bot sich ein katastrophaler Anblick. Bei eisigen Temperaturen war die TuS über 90 Minuten hoffnungslos unterlegen und konnte nur mit viel Glück einen Punkt ins Rheinland retten. Auf der Hintertor-"tribüne" des SC Verl, mit der wir an diesem Tag vorlieb nahmen, unternahm man jedoch keine Anstalten, wenigstens ein Highlight und somit einen Kontrast zu dem dürftigen Auftritt auf dem Platz zu setzen. Sah die Zaunbeflaggung an dem Tag noch ganz gut aus, war

die Motivation hingegen absolut im Keller. Keine Geschlossenheit, keine Struktur. Ein desolater Auftritt, mehr Worte brauch man hierüber nicht zu verlieren. Hut ab vor denen, die ihr Ding trotz dieser misslichen Lage bis zum Ende durchgezogen haben.

Das Heimpublikum bestand vornehmlich aus Rentnern, die sich auf die fachmännische Analyse der Spielzüge beschränkten. Einen Fanklublappen habe ich nicht in Erinnerung. Naja, so ist der triste Alltag in der Regionalliga-West... Den besten Auftritt an diesem Tag legte die Würstchenbude hin, die aufgrund der beschriebenen Umstände dementsprechend frequentiert wurde. Die Zugfahrer komplettierten den rabenschwarzen Tag zusätzlich. Gab es schon auf der Anreise Probleme, empfing man uns in Gütersloh via Identitätsfeststellung für alle. Ausführlicher wollen wir uns an dieser Stelle zu den Ereignissen nicht äußern, da einige Ermittlungsverfahren anhängig sind. Nur so viel zum mittlerweile reichlich diskutierten Polizeibericht: Verwundert schon, warum in eben diesem der Einsatz von (chemischen) Waffen keinerlei Erwähnung findet. Etliche, darunter auch einige schwerverletzte!, Fans allerdings die Folgen dieses Kampfstoffes am eigenen Leib erfahren haben.

Ergo: Man sollte diese Berichte nicht für Bare Münze nehmen und auch Polizeiverhalten immer kritisch hinterfragen. Machtpositionen werden nun mal gerne ausgenutzt, nicht wahr Herr X?

TuS Koblenz – SG 2000 Mülheim-Kärlich:

In der vierten Runde des Rheinlandpokals sollte unsere TuS gegen den Lokalmatador aus Mülheim-Kärlich antreten. Das erste Aufeinandertreffen am 23.11 wurde in der Halbzeit durch den Unparteiischen abgebrochen, aufgrund extrem schlechter Sichtverhältnisse, die auf Nebelbildung zurückzuführen sind. Für uns war das nicht gerade erfreulich, da man bereits mit 1:0 führte. Der zweite Termin am 17.12 fand gar nicht erst statt, weil der Platz in Mülheim-Kärlich unbespielbar war und der angrenzende Kunstrasen aus Sicherheitsgründen nicht in Frage kam. Somit fand am vergangenen Mittwoch endlich das Spiel regulär statt und zwar im heimischen Stadion Oberwerth. Die Vereine hatten sich wohl darauf geeinigt. Besonders für unsere Stadionverbotler war diese Nachricht mehr als zufriedenstellend, so konnten sie endlich wieder ihre TuS im eigenen Stadion spielen sehen, ohne vor den Pforten warten zu müssen. Allerdings sollte dieses Glück nicht allen Ausgesperrten zu Teil werden, da man wenige Tage vor dem Spiel die Nachricht erhielt, dass einer! unserer Freunde auch im Rheinlandpokal der Zutritt zum Stadion Oberwerth verwehrt bleibt. Begründungen für diese Maßnahme gibt es nicht, da sein Betretungsverbot bereits 2011 ausgelaufen war. Somit bleibt die Erkenntnis, dass es nur um das "Ficken" einer Person ging (so drastisch kann man es durchaus formulieren). Diese Entscheidung der zuständigen TuS-Mitarbeiter kam an und wird so schnell nicht vergessen werden!

Unsere Gruppe entschied sich dennoch, das Spiel zu besuchen, vorrangig um den anderen SVlern einen schönen Fußballabend zu ermöglichen. Einige Fans zündelten ein wenig zu Spielbeginn herum und auch der Block war verhältnismäßig gut gefüllt und so konnte man doch von einem organisierten Support sprechen, nicht immer

selbstverständlich bei Rheinlandpokalspielen. Einige Ausgesperrte bekamen den "Abstieg" aus dem Profifußball auch erstmals deutlich vor Augen geführt. Waren sie eine volle Kurve aus Zweitligazeiten gewohnt, stellten sie mit Entsetzen den übriggebliebenen Rest fest. Auf dem Platz traten unsere Schängel souverän auf und konnten bereits zur Halbzeit mit 3:0 in die Kabine gehen. Auch in den zweiten 45 Minuten wusste unsere Equipe zu überzeugen und erhöhten in der 52. Minute auf 4:0 durch Thomas Gentner, was gleichzeitig der Endstand war. Insgesamt konnte man mit der Leistung wirklich zufrieden sein, besonders Tokio Nakai und das Eigengewächs Tobias Bauer bewiesen Kampfgeist. In der nächsten Runde spielen wir dann im kleinen Derby in der Kaul, beim FC Germania Metternich. Erscheint zahlreich, auch das ist ein Pflichtspiel. Nach Spielende verließ man gemeinsam das Stadion, um den einzigen Ausgesperrten des heutigen Tages zu empfangen. Auch deine Zeit kommt bald...

Wuppertaler SV - TuS Koblenz

Endlich mal wieder ein Auswärtsspiel bei einem traditionsbehafteten Verein mit Fanszene! Sicherlich ein Highlight der Rückrunde, das mit Spannung erwartet wurde. Unsere Gruppe reiste an diesem Tag mit Autos an. Nach Betreten der Stadtgrenzen und der Sichtung der eindrucksvollen Schwebebahn wurden die Autos in Stadionnähe geparkt und sich auf den Weg in Richtung Gästeblock gemacht. Hier kam es kurzzeitig zu ein wenig Hektik, wirklich nennenswertes blieb jedoch aus. Nachdem man von den grimmigen Blicken des Ordnungsdienstes eindringlich gemustert wurde, ging es in den imposanten Ground. Das "Stadion am Zoo" ist wirklich ein richtig schöner Fleck unter der deutschen Stadienlandschaft, den jeder interessierte Fußballfan mal mitgenommen haben sollte. Die Zahlreichen Wellenbrecher boten ausreichend Platz für Zaunfahnen, der an diesem Tag in der Form nicht nötig gewesen wäre, herrschte doch eine Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage. Bis auf die Auswärtsfahne und einige Pocketfahnen war heute nämlich nicht mehr im Gepäck und so fiel der optische Part eher dürftig aus. Insgesamt dürften sich wohl an die 200 Schängel im Gästebereich eingefunden haben. Auf der Heimseite hat man wohl ein hausgemachtes Problem, sieht man sich doch schließlich jede zweite Woche mit dem riesigen Angebot an Zaunfahnenplätzen konfrontiert. Die Ultras Wuppertal fanden hier eine mehr oder weniger elegante Lösung und flaggten direkt mal mit zwei Gruppenfahnen an. Nachdem sich die restlichen Auswärtsfahrer, die teils mit Bussen, teils mit dem allseits beliebten WET angereist waren (Respekt dafür), im Gästeblock eingefunden hatten ertönte der Anpfiff. Die TuS präsentierte sich erfreulicherweise auf Augenhöhe mit dem Gastgeber und es entwickelte sich ein offenes Spiel, wobei mir persönlich der Ex-Koblenzer Christian Knappmann, der auch heute wieder in Carsten Jancker Manier agierte, in der

Anfangsphase ein wenig zu viel Freiräume bekam und dadurch die ein oder andere Chance erhielt.

Nichtsdestotrotz ging es mit 0-0 in die Kabinen. Die Stimmung war in der ersten Halbzeit durchaus akzeptabel. Der supportwillige Kreis gab ein geschlossenes Bild ab und konnte sich so das ein oder mal gehört verschaffen. In der zweiten Halbzeit drehte die TuS auf und konnte durch Michael Stahl sogar in Führung gehen. Absolut geiles Gefühl, endlich mal wieder eine Führung auswärts bejubeln zu können! Die Stimmung in den Folgeminuten natürlich auf einem Hoch, entdeckte jeder der mitgereisten Schängel doch völlig vergessene Gefühlsregungen in sich. Nachdem Göderz für ein, gelinde ausgedrückt, "ungeschicktes" Abwehrverhalten die rote Karte sah, hieß es noch mal , eine halbe Stunde zittern. Wuppertal baute enormen Druck auf und setzte einen Hochkaräter sogar an den Pfosten. Als der Schlusspfiff ertönte, war die Erleichterung riesengroß und die Mannschaft holte sich ihre verdienten Glückwünsche ab. Schnell wurde in den Erinnerungen gekramt und es kam zu Tage, dass der Sieg in Wuppertal der erste seit gut einem Jahr auf auswärtigem Territorium war.

Der Heimanhang auf der uns gegenüberliegenden Nordtribüne rund um die Ultras Wuppertal präsentierte zu Beginn einen kleine Aktion mit Folienbahnen und dazugehörigem Spruchband. Akustisch kamen u.a. die Pöbeleinlagen an, die von uns gerne aufgegriffen und erwidert wurden.

Wie ihr euch vielleicht erinnern könnt, schilderten wir euch bereits im Bericht zum Hinspiel die traurige Geschichte unserer einsamen Singles. Auch heute sollten sie in ihren Erwartungen enttäuscht werden, denn abermals fand das Blind-Date den Weg zum Tanzparkett nicht. Schade drum!

Die arg gekränkten Jungs erhielten während des Spiels jedoch die Erklärung mittels Spruchband. Von Wuppertaler Seite hieß es:“ Rosenkavalier kann jeder- Wir verteilen Veilchen!“. Naja, Rosenkavalier kann offensichtlich doch nicht jeder...

Zurück zu den Autos ging es dann unter Begleitung der Staatsmacht. Am Parkplatz angekommen, kam noch mal kurzzeitig Unruhe auf.

Die Rückfahrt verlief locker und so mancher selbsternannte Bundestrainer malte sich nach zwei Pflichtspielsiegen innerhalb einer Woche schon die wildesten Szenarien aus. Aber erstmal locker durch die Hose atmen... AUSWÄRTSSIEG!

Impressum

Dies ist kein Schreiben im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief an Freunde, Mitglieder und Gleichgesinnte

Kontakt

deiks@infernokoblenz.net , info@infernokoblenz.net oder
persönlich direkt am Schängelstand.